

Funktionale syntaktische Prozeduren: Basistypen und Untertypen

<p><i>Integration: Verbindung von Mitteln zu einer Funktionseinheit, in der die Funktion des einen auf die Funktion des anderen Mittels supportiv hingeordnet ist.</i></p>	<p><i>Explication: kombinatorische Entfaltung der Dimension einer Funktionseinheit</i></p>	<p><i>Kollusion: Explikat ist szenischer Mitspieler: eine Grammatik schreiben</i></p>
		<p><i>Kollustration: Explikat entfaltet Handlung/ Ereignis in perspektivischer Ausleuchtung: wird lesen</i></p>
		<p><i>Spezifikation: Handlung/ Ereignis wird zeitlich, räumlich, nach Art und Weise, Dauer, Frequenz, Zweck, Instrument, Domäne spezifiziert: gern schlafen</i></p>
		<p><i>Restriktion: Das mögliche Gemeinte (Gegenstand/ Sachverhalt) wird für den Adressaten eingeschränkt: der, der lacht</i></p>
		<p><i>Determination: Etwas wird in seiner Zugänglichkeit im Adressatenwissen (Wissensstatus) markiert: die Kanzlerin</i></p>
		<p><i>Konfiguration: Bildung einer mit dem Kopf angelegten Funktionseinheit: an das</i></p>
		<p><i>Negation: Umkehrung der Zukommensrelation zwischen Subjektion und Prädikation: sie schläft nicht</i></p>
		<p><i>Modalisierung: Zuweisung eines Geltungsgrads an eine propositionale Funktionseinheit: wahrscheinlich gewinnen</i></p>
		<p><i>Kollation: Integration eines Ausdrucks gleicher Funktionalität, der eigenständigen Zugang bereit stellt: Päckchen Kaffee</i></p>
		<p><i>Konnexion: verknüpfender (gliedernder/ strukturierender) Anschluss einer propositionalen Einheit an eine andere: immerhin schneit es</i></p>
	<p><i>Gradierung: Gesagtes wird skalar gewichtet: sogar Paula schafft das</i></p>	
	<p><i>Evaluation: eine propositionale Funktionseinheit wird explizit gewertet: leider gewinnt Bayern (3.2.10)</i></p>	
<p><i>Synthese: Verbindung von zwei ungleichartigen, unterschiedl. gerichteten Funktionseinheiten zu einer höherstufigen Einheit (z.B. Ausdruck eines Gedankens): Die Affen fressen</i></p>		
<p><i>Koordination: Kombination von Funktionseinheiten mit sich überschneidendem/ identischen Funktionspotenzial zu einer höherstufigen Funktionseinheit mit einheitl. Funktion: Menschen sprechen und Affen signalisieren</i></p>		
<p><i>Koordination: Kombination von Funktionseinheiten mit sich überschneidendem/ identischen Funktionspotenzial zu einer höherstufigen Funktionseinheit mit einheitl. Funktion: Menschen sprechen, Affen signalisieren</i></p>	<p><i>Delimitierung: aufbrechender Eingriff in die lineare Verarbeitung einer Trägerstruktur: Sie hat – zu lange – da gewohnt</i></p>	
	<p><i>Migration: zeitlich distante Verarbeitung einer installierten Funktionseinheit: Kant, als er 50 war, sagte dies...</i></p>	
	<p><i>Insertion: Eingeschobene Verarbeitung einer autonomen Funktionseinheit: Kant, er war 50, sagte dies...</i></p>	
	<p><i>Implementierung: formal adaptierter Einbau einer Funktionseinheit, ohne funktional in den primären Aufbau integriert zu sein: der verwöhnte Philipp...</i></p>	

